

Mindener Tageblatt, 8. November 2013

## Dieter Richter liest im Mindener Hansehaus aus seiner Jean-Paul-Biografie "Edelsteine auf jeder Seite"

*Von Jochen Lewin*

**Minden (jol).** Passend zum Jean-Paul-Jahr konnte Michael Scholz, Vorsitzender des Literarischen Vereins Minden, Dieter Richter im Hansehaus begrüßen, der aus seiner "Reise-Biografie" las.



Einen informativen Abend zu Jean Paul gestalteten der Autor Dieter Richter (re.) und Michael Scholz als Gastgeber für den Literarischen Verein Minden. | Foto: Lewin

Gut 40 Zuhörer waren gekommen, um an diesem Abend - angemessen unterstützt von Schwarzbier und Schmalzbrotten - in die Welt von Jean Paul, diesem ungewöhnlichen Schriftsteller und Zeitgenossen Goethes und Schillers, anhand von Dieter Richters Reise-Biografie einzutauchen.

Dieter Richter ist Germanist und emeritierter Professor für deutsche Philologie an der Universität Bremen, was von Beginn an spürbar wird: Engagiert und kenntnisreich verstand er es, die Entstehungsbedingungen des Werkes von Jean Paul nachzuzeichnen und auch literaturhistorisch einzuordnen. Es bildet eine Art Gegenpol zu den Werken der Blütezeit der Weimarer Klassik, bereitet den Weg zur Romantik - und weit darüber hinaus.

Jean Pauls Biografie anhand von Reisen nachzuzeichnen, sei möglich, stellt Richter dar, weil dieser Schriftsteller vor allem auf seinen Reisen durch Deutschland eine Vielzahl an Briefen verfasst habe, die sein Leben facettenreich dokumentieren. Zudem stelle für Jean Paul das Reisen selbst eine beinahe transzendente Erfahrung dar, bei der sich "das Spießbürgerliche und Kleinstädtische in unserer Brust in etwas Weltbürgerliches" verwandelt.

Die Literatur war für Jean Paul eine Möglichkeit, dem Leben in provinzieller Enge und materieller Armut zu entfliehen, zunächst gedanklich, nach seinen plötzlichen literarischen Erfolgen mit gut 30 Jahren auch tatsächlich. Diesen Weg beschrieb der Vortrag.

Wissenschaftliche Genauigkeit und umfassendes Quellenstudium zeichnen diese Biografie aus, aber ebenso die Leidenschaft für ein schriftstellerisches Werk, das bedeutende Impulse für die weitere Entwicklung der Literatur bis in die Moderne hinein setzte. "Eine Perle auf jeder Seite" könne man bei Jean Paul entdecken, meint Richter und beweist damit, wie sehr er von dessen Sprache und Darstellungsreichtum begeistert ist.

Eine Begeisterung, die bei der Lesung dazu führt, dass Richter immer wieder unterhaltsam erklärend abschweift und dabei beinahe vergisst, aus seinem eigenen Buch, das viele auch ungewohnte Seiten dieses vielseitigen und mitunter widersprüchlichen Autors zeigt, zu lesen - was man bei einer Lesung nur selten erlebt.